

Produktname: G3BP1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab11212**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Affe
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	60kDa

Antigen-Informationen

Genname	G3BP1
Alternative Namen	G3BP1; G3BP; Ras GTPase-activating protein-binding protein 1; G3BP-1; ATP-dependent DNA helicase VIII; hDH VIII; GAP SH3 domain-binding protein 1
Gen-ID	10146.0
SwissProt ID	Q13283
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen G3BP-1 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 199–248

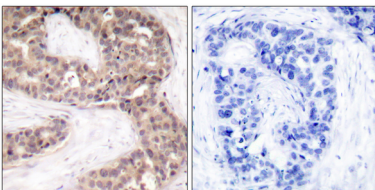
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für eines der DNA-Entwindungsenzyme, das bevorzugt partiell entwindete 3'-Enden-Substrate bindet und auch partielle RNA/DNA- und RNA/RNA-Duplexe ATP-abhängig entwinden kann. Dieses Enzym gehört zu den heterogenen nukleären RNA-bindenden Proteinen und ist Bestandteil des Ras-Signalwegs. Es bindet spezifisch an das Ras-GTPase-aktivierende Protein durch Assoziation mit dessen SH3-Domäne. Mehrere alternativ gespleißte Transkriptvarianten dieses Gens wurden beschrieben, die vollständige Länge einiger dieser Varianten ist jedoch noch nicht bekannt. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Cofaktor: Magnesium. Erforderlich für die Helikaseaktivität., Domäne: Die NTF2-Domäne vermittelt die Multimerisierung., Funktion: Möglicherweise ein regulierter Effektor der Stressgranula-Bildung. Phosphorylierungsabhängige, sequenzspezifische Endoribonuklease in vitro. Spaltet ausschließlich zwischen Cytosin und Adenin und spaltet MYC-mRNA bevorzugt an der 3'-UTR. ATP- und magnesiumabhängige Helikase. Entwindet bevorzugt partielle DNA- und RNA-Duplexe mit einem 17 bp langen hybridisierten Abschnitt und entweder einem freien 3'-Ende oder freien Enden an beiden Enden (5' und 3'). Entwindet DNA/DNA-, RNA/DNA- und RNA/RNA-Substrate mit vergleichbarer Effizienz. Wirkt unidirektional, indem es sich in 5'-3'-Richtung entlang der gebundenen einzelsträngigen DNA bewegt. PTM: Arg-435 ist dimethyliert, wahrscheinlich zu asymmetrischem Dimethylarginin. PTM: Ausschließlich an Serinresten phosphoryliert. Hyperphosphoryliert in ruhenden Fibroblasten. Hypophosphorylierung führt zu einer verminderten Endoribonukleaseaktivität (ähnlich wie bei anderen Enzymen). Die RASA1-abhängige Phosphorylierung von Ser-149 induziert eine Konformationsänderung, die die Selbstassoziation verhindert. Die Dephosphorylierung nach HRAS-Aktivierung ist für die Bildung von Stressgranula erforderlich. Die Phosphorylierung von Ser-149 führt zu einer partiellen nukleären Lokalisation. Ähnlichkeit: Enthält eine NTF2-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält eine RRM-Domäne (RNA-Erkennungsmotiv). Subzelluläre Lokalisation: Zytoplasma in proliferierenden Zellen, kann in exponentiell wachsenden Zellen zur Plasmamembran rekrutiert werden (durch Ähnlichkeit). Zytosolisch und partiell nukleär in ruhenden Zellen. Rekrutierung zu Stressgranula (SGs) nach Arsenit- oder Hochtemperaturbehandlung. Die Rekrutierung zu SGs wird durch HRAS beeinflusst. Untereinheit: Bindet an die SH3-Domäne des Ras-GTPase-aktivierenden Proteins (RASA1) in proliferierenden Zellen. Keine Interaktion in ruhenden Zellen. Bestandteil eines TAU-mRNP-Komplexes, der mindestens aus IGF2BP1, ELAVL4 und G3BP besteht (aufgrund von Ähnlichkeit). Interagiert mit USP10 und reguliert dieses möglicherweise. Bildet Homodimere und Oligomere. Gewebespezifität: Ubiquitär.

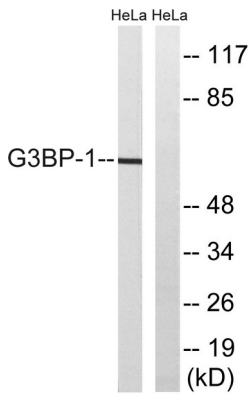
Forschungsbereich

Epigenetik und nukleäre Signalgebung

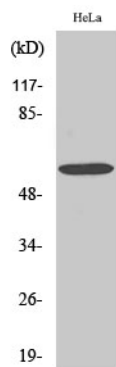
Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung des G3BP-1-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa-Zellen unter Verwendung des G3BP-1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen G3BP1-Antikörpers